

4. Fastensonntag

1. Lesung: 1 Samuel 16, 1b.6-7.10-13b

2. Lesung Epheser 5, 8-14

Evangelium: Johannes 9, 1 – 4

Hymnus:

Ist dies der Ort, den man Gethsemane nennt,
der Platz der Einsamkeit,
der Hügel des verzweifelten Gebets?

Deine Liebe für mich, o Gott, ist wie die Tiefe eines Brunnens.

Ist dies der Augenblick der Kreuzigung,
eine zerschlagene Zukunft, eine gestorbene Hoffnung,
der Augenblick von Kummer und Schmerz?

Deine Liebe für mich, o Gott, ist wie die Tiefe eines Brunnens

In meinen Gebeten rufe ich nach dir, o Heiliger.

In der Zeit meiner Not frage ich
nach deinem Versprechen der Liebe.

Deine Liebe für mich, o Gott, ist wie die Tiefe eines Brunnens.

Bestärke mich noch einmal mit deinen Worten:

Hoffnung wird niemals aufgegeben,
Licht wird nicht ausgelöscht,
Schweigen ist nicht Leere.

Deine Liebe für mich, o Gott, ist wie die Tiefe eines Brunnens.

Wie der Brunnen sich wieder füllt durch immer neues Fließen
und jedes Fließen ihn voll sein lässt,
so werde auch ich gefüllt, durch Erfahrungen der Liebe,
durch gemeinsame Feste, durch Visionen und Träume.
Deine Liebe für mich, o Gott, ist wie die Tiefe eines Brunnens.

Wie ein Brunnen widerklingt in seiner Tiefe,
so klingt auch in mir deine Liebe auf;
in der Güte eines Freundes,
im Blick eines vertrauten Menschen,
in der Stärke einer Freundin.
Deine Liebe für mich, o Gott, ist wie die Tiefe eines Brunnens.

Lass mich durch solche Erneuerung
Anteil haben an deiner Liebe.
Möge mein Tun andere zum Tun ermutigen.
Mögen meine Worte zum Licht
Für die Schritte anderer werden.
Deine Liebe für mich, o Gott, ist wie die Tiefe eines Brunnens.

Möge mein Schweigen
Sich mit dem Schweigen anderer verbinden,
und möge über allem deine Stimme gehört werden.
Dein Leben wirkt in mir, o Heiliger.
Deine Liebe für mich, o Gott, ist wie die Tiefe eines Brunnens